

Werden SchülerInnen tatsächlich schlechter?

Beitrag von „Piksieben“ vom 14. Dezember 2017 15:26

Zitat von Bolzbold

Die fehlende inhaltliche Tiefe erachte ich als ein sehr gravierendes Problem, weil sich das an den Unis nahtlos fortsetzt. Mangelnde Abstraktionsfähigkeit, Kritik an Professoren, dass zu wenig praktische Beispiele und zu viel Theorie drankämen.

Ein bekannter Didaktikprofessor aus Bonn sagte dazu ganz klar: Wer mit Theorien oder dem strukturellen Erfassen von theoretischen Texten ein Problem hat, ist an der Uni falsch. Das sehe ich genauso.

Das finde ich auch immer so trostlos - und ja: Es ist ganz sicher ein gravierendes Problem. Dinge werden auch erst interessant, wenn man sich wirklich bemüht, dahinter zu kommen. Wenn man Zusammenhänge entdeckt, in ein Wirrwarr gerät und (vielleicht) wieder herausfindet, wenn man Wege entdeckt, die man vorher nicht gesehen hat. Aber dafür muss man sich einlassen. Und der Weg dahin ist offenbar schwer, schwerer vielleicht als früher, als man sich noch nicht so schnell wegdlicken konnte wie heute.

Wie oft bekommt man ein paar Versatzstücke aus Wikipedia als "Referat" präsentiert - nichts ist verstanden, beim ersten Nachfragen ist schon Ende Gelände. Stand halt so da.

Wie oft ist die einzige Frage "Kommt das in der Klausur dran?".

Ganz sicher ist die Überallverfügbarkeit von Information (nicht von Wissen) mit ein Grund dafür, dass vieles sehr oberflächlich verhandelt wird und die Phantasie verkümmert. Vielleicht ist es auch schiere Verzweiflung: Wie kann man noch Originelles denken, sagen, schreiben, wenn doch schon alles da ist?

Ich erschrecke schon sehr oft über die unterirdischen Rechenfähigkeiten meiner Schüler. Die quadrieren -1 im Taschenrechner (und das geht auch noch schief). Und das mit den Klausuren, die nach ein paar Jahren nicht mehr gehen, das kenne ich auch. Ich ertappe mich dabei, dass ich mit meinen Ansprüchen nachgebe und mir schon einen Ast freue, wenn einer weiß, wie man durch einen Bruch teilt.

Aber es ist halt auch die Schülerklientel, die sich ändert. Ich versuche mein Bestes, aber manchmal ist es schon frustrierend.